



Foto: Ronny Schwalbe

*Wir wünschen unseren Anteilseignern, Mietern und Eigentümern sowie ihren Familien besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2016!*

*Ihr Team der WohnRing AG*

## Es lohnt sich, Mitmenschlichkeit zu praktizieren!

**Sehr geehrte Anteilseigner,  
sehr geehrte Mieter,  
sehr geehrte Eigentümer,**

es ist kaum zu glauben: Schon wieder ist Dezember und das Jahr 2015 neigt sich seinem Ende entgegen. Die Zeit rast dahin, ein Gefühl, dass auch durch die modernen Kommunikationsmittel befördert wird. Tagtäglich werden wir mit Informationen aus aller Welt überflutet. Vieles betrachten wir aus gewohnt sicherer Entfernung und in der vermeintlichen Überzeugung, dass dies keine Probleme für uns werden können. Wir haben uns eingerichtet. Aber, die Welt hat sich in diesem Jahr verändert. 2015 lehrt uns neue Aspekte. Nach vielen Berichten in zurückliegender Zeit erreichte uns jetzt eine Flüchtlingswelle

von ungeahntem Ausmaß. Hunderttausende sind auf der Flucht, weil Krieg, Gewalt und Armut die Lebensgrundlagen in ihren Heimatländern zerstören. Viele tragen die Hoffnung in sich auf ein besseres, vor allem friedlicheres Leben und verdienen unsere Hilfe. Täglich konnte man in den vergangenen Monaten die Meldungen zu diesem Thema verfolgen. Und zwischenzeitlich ist sie spürbar geworden, die Angst. Die sind doch fremd hier, wie soll das gehen? Wie soll das geordnet werden? Was bedeutet das für uns?

Viele Fragen, auf die es bisher zum großen Teil keine befriedigenden Antworten gab, die nicht geklärt werden können. ABER: Das Thema ist präsent und wird nicht verschwinden! Auch nicht mit Hass! ▶

### Themen

- Seite 3  
Mieterfest der WohnRing AG
- Seite 4  
Meteo-Testkarte
- Seite 4  
Pflegedienst Orla-Vital GmbH
- Seite 5  
Neues Meldegesetz
- Seite 5  
Legionellenüberprüfung
- Seite 5  
Kranke Blaufichten
- Seite 6  
Azubi gesucht
- Seite 6  
Rechtsecke
- Seite 7  
Geschichte des Schwibbogens
- Seite 7  
Vorsicht im Winter
- Seite 8  
Rezept zum Fest
- Seite 8  
Betriebsruhe am Jahresende

## Wir sind auf Flüchtlinge eingestellt

Als WohnRing AG haben wir uns gemeinsam mit dem Landkreis und der Kommune darauf eingestellt, Flüchtlingsfamilien die Möglichkeit einer gesicherten Unterkunft zu bieten. Natürlich in dem Rahmen, wie ihn unsere Heimatstadt in der Gesamtheit absichert. Bisher können wir ein positives Resümee ziehen. Viele Einwohner unserer Stadt sind aufgeschlossen und solidarisch. Dafür kann man nur Danke sagen. Lassen Sie uns als Gemeinschaft auch im Jahr 2016 die Situation meistern, denn sie betrifft uns alle und es lohnt sich, Mitmenschlichkeit zu praktizieren.

## Gute Bilanz

Natürlich gehören zur Bilanz eines zu Ende gehenden Jahres vor allem die Ergebnisse unserer Geschäftstätigkeit. Wir haben uns auch 2015 mit hohem Engagement unserer Mitarbeiter bemüht, unsere wichtigste Aufgabe zu erfüllen. Ihnen, unseren Anteilseignern und Mietern, Wohnbedingungen zu schaffen, bei denen Sie sich wohl fühlen, zu Hause fühlen. Bei unserem Mieterfest aus Anlass unseres 10. Geburtstages und

bei anderen Gesprächen haben mir viele von Ihnen bestätigt, dass wir damit auf einem guten Weg sind.

Dies soll auch 2016 so sein. Immer wieder wird der Wunsch geäußert, dass wir – da wo es baulich möglich ist – Wohnungen mit Balkonen versehen. Das wird nur Schritt für Schritt möglich sein, weil es mit hohen Kosten verbunden ist. Und die wirtschaftliche Solidität des Unternehmens muss im Interesse aller immer an erster Stelle stehen. Für die Mieter in der Straße des Friedens 8–12 wird im kommenden Jahr aus dem Wunsch Realität.

Für die kommenden Jahre haben wir ein „Treppenhaus-Programm“ erstellt. Wir werden pro Jahr 50000 Euro investieren, um drei bis vier Treppenhäuser zu renovieren. Gegenwärtig planen wir, wann dies in welchen Häusern geschehen soll. Natürlich erfahren die betroffenen Mieter rechtzeitig, wann die Arbeiten beginnen sollen.

An den Häusern Neugasse 2 und Schloßgasse 7 sind für 2016 vorerst

Sicherungsmaßnahmen vorgesehen.

Kommen wir zu unserem Ausgangspunkt zurück. In den Wochen um das Jahresende scheinen die Uhren, nach der Hektik der Vorbereitung auf die Festtage, doch etwas langsamer zu gehen. Gelegenheit, diese Zeit mit ihren Familien zu verleben, sich gemeinsam an das Positive im zu Ende gehenden Jahr zu erinnern, aber auch Kraft zu finden, Sorgen und erlittenes Leid besser zu verarbeiten.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 2016!

*Ihr*  
Rolf Henschel  
Vorstand WohnRing AG



Am Wohngebäude Straße des Friedens 8–12 ist der Anbau von Balkonen vorgesehen.



Fotos: WohnRing AG

Neugasse 2 (links) und Schloßgasse 7: An beiden Gebäuden sind für 2016 Sicherungsmaßnahmen geplant.



Zusammen wohnen – gemeinsam feiern!

## Impressionen vom Mieterfest unserer WohnRing AG

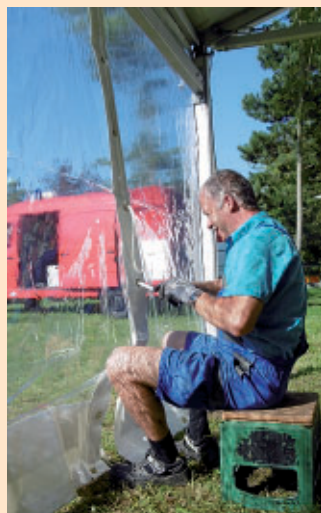
Alle Vorbereitungen waren abgeschlossen, bei guter Laune erwartete unser Team am Nachmittag des 4. September in Neustadt-Süd unsere Anteilseigner, Eigentümer und Mieter zur fröhlichen Geburtstagsrunde. Der DJ sorgte für gute Stimmung, die Bratwürste waren schmackhaft und ein kühles Bier half den Durst löschen. Der Wettergott stand nicht ganz auf unserer

Seite, aber vor dem leichten Nieselregen schützte ein stabiles Zelt. Während die Erwachsenen plauderten, amüsierten sich die jungen Besucher auf der Hüpfburg, beim Schminken oder über die Späße eines Clowns. Rund 300 froh gelaunte Gäste waren unserer Einladung gefolgt, die sich am frühen Abend mit einem großen Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer verabschiedeten.

Für die Unterstützung bei unserem Mieterfest danken wir:

- Agrofarm Knau
- Avant Gebäude dienste GmbH
- ELEKTRO-BEETZ
- Orlataler Getränkevertrieb
- Sound&Events
- Stadtwerke Neustadt (Orla) GmbH

Fotos: WohnRing AG







## Kleine Ursache, große Wirkung!

Obwohl sich ja der gewohnt ungemütliche November in diesem Jahr als „goldener Oktober“ präsentierte, wird der Winter in den kommenden Wochen mit niedrigen Temperaturen ein wichtiges Thema werden. Heizen ist dann wieder angesagt; dabei ist

es wichtig, nicht an der falschen Stelle zu sparen. Zu hohe Luftfeuchtigkeit in der Wohnung ist oft die Folge, wenn man bei den Heizkosten zu sparen versucht. Ein Fehler, der oft gemacht wird: Man verzichtet auf das nötige Lüften. Ein tückischer Kreislauf

beginnt zu wirken.

Um diesem zu entgehen, soll Ihnen unsere „Meteo-Testkarte“ helfen. Die Farbkästchen zeigen Ihnen, wann der richtige Zeitpunkt ist, die Fenster zu öffnen und zu lüften. Die Luftfeuchtigkeit sollte im Winter nicht mehr als 50 Prozent betragen. Bitte nutzen Sie diesen kleinen Service in Ihrem und unserem Interesse.

## Neue Pflegeeinrichtung im Centbaumweg 1

Am 1. Dezember war es soweit! Das Team der ORLA-Vital GmbH konnte die ersten Besucher in der neu gestalteten Pflegeeinrichtung im Centbaumweg 1 begrüßen. Damit wird das bereits in unserer Stadt vorhandene Angebot des Unternehmens um eine Tagespflege, weitere Möglichkeiten des „Betreuten Wohnens“ und eine neue Wohnform – eine „Demenz-WG“ – erweitert. Das Ziel ist es, Angehörige bei der Pflege von Familienmitgliedern zu entlasten. „Die Tagespflege umfasst alle Leistungen der Grund- und Behandlungspflege. Sie gilt als teilstationäre Pflegeeinrichtung“, so Pflegedienstleiterin Antje Oldenbürger. Mit der II. Stufe des Pfl-

ge-Weiterentwicklungsgesetzes hat der Gesetzgeber die Inanspruchnahme von Tagespflegeangeboten durch zusätzliche Sachleistungen für pflegebedürftige und an Demenz erkrankte Menschen erweitert.

Auf dieser Grundlage ist es mög-



lich, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz dauerhaft und nachhaltig so zu entlasten, dass ein vollstationärer Aufenthalt (Alten- und Pflegeheim) unter Umständen ganz oder zumindest auf lange Zeit verhindert werden kann.

Im „Betreuten Wohnen“ sind derzeit noch freie Wohnungen vorhanden. Interessenten dafür oder für die anderen Angebote von ORLA-Vital können sich bei den Mitarbeiterinnen des Unternehmens unter der Telefonnummer: (03 64 81) 64 94 64 melden.



## Bundesweites neues Meldegesetz seit 1. November 2015

### Was muss ich beim Umzug beachten?

Seit dem 1. November ist – nachdem Bundestag und Bundesrat den Regelungen zugestimmt haben – erstmals ein bundesweit einheitliches Meldegesetz in Kraft getreten. Diese Neuregelung führt auch eine neue Pflicht für Vermieter ein: diese sind künftig wieder verpflichtet, bei der Anmeldung des Mieters beim Einwohnermeldeamt mitzuwirken und dem Mieter den Einzug innerhalb von zwei Wochen schriftlich zu bestätigen. Durch den Vermieter ist demzufolge

diese Bestätigung fristgerecht zu erstellen und dem Mieter auszuhändigen. Aus ihr muss hervorgehen, an welchem Tag der neue Mieter eingezogen ist, die Anschrift der Wohnung sowie die Namen aller Personen, die künftig in der Wohnung leben. Letztlich muss dem Papier unsere Anschrift zu entnehmen sein. Im § 19, Absatz (1) heißt es dazu weiter, dass sich der Vermieter durch Rückfrage bei der Meldebehörde davon überzeugen kann, dass sich die meldepflichtige



Foto, Grafik: ccvision.de

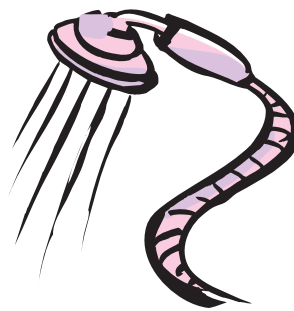
Person angemeldet hat.

Mietern, welche die Anmeldung nicht fristgerecht vornehmen, droht ein Bußgeld von bis zu 1.000 Euro.

## 2016 wieder Legionellenüberprüfung

Die 2011 erweiterte Trinkwasserverordnung sieht bekanntlich eine Überprüfung der Gesundheitsgefährdung durch Trinkwasser in Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnanlagen vor. Wir haben diese Regelung in unserem gesamten Wohnungsbestand demzufolge im Jahr 2012 erstmals umgesetzt. Das Gesetz schreibt eine turnusmäßige Überprüfung in einem 3-Jahres-Zyklus vor. Deshalb werden wir im kommenden Jahr erneut ein Prüflabor mit der Prüfung des Trinkwassers beauftragen. Ein Prozess, der sich weit bis ins

kommende Jahr ausdehnen wird. Wir bitten die Anteilseigner, Eigentümer und Mieter, die für eine Probeentnahme ausgesucht werden, kooperativ



mit dem beauftragten Labor zusammenzuarbeiten. Die Information über die geplanten Termine wird rechtzeitig erfolgen. Bekanntlich ist die Mitwirkungspflicht der Bewohner gesetzlich festgelegt.

### Was sind Legionellen?

Legionellen sind Bakterien, die in geringen Konzentrationen natürlicherweise im Wasser vorkommen. Zu einer Infektion führen diese nur, wenn sie in hohen Konzentrationen, etwa durch den Wasserdampf beim Duschen, eingeatmet werden. Die Folge können schwere Lungenentzündungen sein. Die Überprüfung dient der Kontrolle über die Einhaltung der gesetzlich vorgesehenen Grenzwerte.

## Blaufichten von Krankheit befallen

In den Medien war in den letzten Wochen mehrfach zu lesen, dass der vergangene milde Winter und das trockene Frühjahr am Baumbestand Spuren hinterlassen haben, die Folgen haben. Vor allem Blaufichten sind von der Sitkafichtenlaus, auch Röhrenlaus ge-

nannt, befallen. Diese saugt die Nadeln der Bäume aus und nimmt ihnen letztlich die Kraft. Es kommt erst zur Braunfärbung und dann zum Absterben der Nadeln, vor allem im inneren und unteren Astbereich. Die Bäume haben in der Regel keine Chance zu überleben. Deshalb wer-

den diese nach gründlicher Prüfung gefällt werden müssen. Dies geschieht vor allem im Interesse der Sicherheit der Anwohner, aber auch um den Befall weiterer Bäume mit dem Ungeziefer nach Möglichkeit zu verhindern.

Bereits in den 1960er Jahren ist nach ähnlichem Wetterverlauf die Laus in unseren Breiten aufgetreten.



## Hast Du Interesse an einer sehr vielfältigen und abwechslungsreichen Ausbildung?

Folgende **Lehrinhalte** werden Dir nicht nur im Büro, sondern auch direkt „zum Anfassen“ im Außendienst vermittelt:

Gebäude- und Bauprojektmanagement, Wohnungseigentumsverwaltung, Steuerung und Kontrolle im Unternehmen und Maklergeschäfte.

**Beginn der Ausbildung** ist am 11. August 2016.

Jahrelange Erfahrung in der Ausbildung zu Immobilienkaufleuten sowie ein gut geschultes Team ver helfen Dir zu einem qualitativ hochwertigen Berufsabschluss, der Dir später in mehreren Branchen den Einstieg in das Berufsleben ermöglicht.

Folgende **Voraussetzungen** erwarten wir von Dir:

Schulabschluss mindestens mittlere Reife, PC-Kenntnisse v.a. mit Excel und Word, in den Fächern Deutsch, Mathematik und Wirtschaft/Recht mindestens die Note „gut“.

Wenn Du motiviert bist, eine gute Auffassungsgabe hast, gern mit Menschen arbeiten möchtest und keine Angst vor Herausforderungen hast, dann schicke uns Deine Bewerbungsunterlagen **bis spätestens 31. Januar 2016** per Post an unsere Geschäftsstelle Markt 13/14 in 07806 Neustadt (Orla) oder per E-Mail an:

info@wohnringag.de

Wir hoffen, Dich bald kennen zu lernen und in unserem Team als vollwertiges Mitglied begrüßen zu dürfen!

## Noch einmal Rauchwarnmelder

Die richtige Wirkungsweise von Rauchwarnmeldern hängt von vielen Faktoren ab. Beispielsweise kommt es im privaten Umfeld oft vor, dass Räume umgenutzt werden. Bekanntlich müssen laut Gesetz in Wohnungen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege aus Aufenthaltsräumen führen, jeweils mit einem Rauchwarnmelder ausgestattet sein. Nutzen Sie bspw. ein Arbeitszimmer künftig als Kinderzimmer, muss dieses – entsprechend der DIN 14676 – mit dem entsprechenden



Fotos: delta-t, ccvision.de

Gerät ausgestattet sein. Informieren Sie in solchen Fällen bitte umgehend unsere Geschäftsstelle, damit der Ein- bzw. Umbau des Rauchwarnmelders in die Wege geleitet werden kann. Dies erfolgt im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit!

## Rechtsecke

### Irren ist menschlich, muss aber nicht sein!

Wie wir immer wieder feststellen müssen, kursieren auch unter unseren Mietern Rechtsansichten, die kurz und knapp gesagt nicht stimmen. Zu den am weitesten verbreiteten falschen Auffassungen gehören folgende:

#### Einmal laut feiern im Monat ist erlaubt!

Eine solche oder ähnliche Regelung gibt es nicht. Mieter müssen jeden Tag auf ihre Mitbewohner Rücksicht nehmen, egal ob Geburtstagsfeiern oder die Fußball-EM anstehen. Ab 22.00 Uhr gelten die Bestimmungen des Immissionsschutzgesetzes, welches Zimmerlautstärke vorschreibt. – Feierende dürfen dann von den Nachbarn nicht mehr zu hören sein.



#### Nächtliches Duschen ist verboten!

Falsch! Das Landgericht Köln stellte fest, dass nächtliches Duschen nicht unter Ruhestörung fällt. Der Mieter darf zu jeder Zeit sein Bad nutzen. Die dabei entstehenden Beeinträchtigungen stellen normale Wohngeräusche dar, welche von den Nachbarn toleriert werden müssen. Insbesondere Schichtarbeitern ist es so zum Beispiel nicht zuzumuten, nach der Arbeit ohne zu duschen ins Bett zu gehen.

Natürlich sollte daraus kein Dauerduschen über mehrere Stunden werden. Das gebietet die gegenseitige Rücksichtnahme.





## Weihnachten im Erzgebirge

# Geschichte des Schwibbogens

In der Advents- und Weihnachtszeit gibt es im Erzgebirge kaum ein Fenster, das nicht geschmückt ist. Besonders unterschiedlich gestaltete Schwibbögen erwecken die Aufmerksamkeit des Betrachters.

Die meisten Quellen verbinden den Lichterbogen mit dem Bergbau und der Sehnsucht der Bergleute nach dem Licht, wenn sie an dunklen Wintertagen aus dem Stollen zurück kamen. Am halbrunden Eingangsloch zum Stollen sollen sie am Heiligabend vor der Mettenschicht ihre Lampen nach der glücklichen Rückkehr von ihrer gefährlichen Arbeit befestigt haben. Später galten die beleuchteten Fenster als Wegweiser in die familiäre Geborgenheit nach der Arbeit im Bergwerk.

In Johannegeorgenstadt sollen die ersten Schwibbögen um 1778 entstanden sein, anfangs aus Blech. Später wurde dann Holz als Ausgangsmaterial genutzt. Für die Ge-

stalter war die Arbeit jedoch nicht nur Unterhaltung, sondern sie verdienten sich damit auch ein nötiges Zubrot für die Familie. Schwibbögen wurden in Heimarbeit mit der Laubsäge aus Holz gearbeitet und dann mit Wachskerzen versehen. Dominierten anfangs religiöse Motive folgten bald - die auch heute noch bekannten - bergbaulichen Motive. Neben dem Bergmann fanden sich bald auch die Figuren von Holzschnitzer und Klöppelfrau im Lichterbogen wieder. Mittlerweile sind der Phantasie keine Grenzen mehr gesetzt: gern genutzte Motive sind die Kirche in Seiffen oder die Dresdner Frauenkirche, der Striezelmarkt in der sächsischen Landeshauptstadt aber auch rodelnde lustige Schneemänner.

Im Erzgebirge gibt es in vielen Orten auch riesige Schwibbögen im Freien aufgestellt, die oftmals das ganze Jahr Anziehungspunkte für Besucher aus Nah und Fern sind.

Fotos: Edith Czech - Fotolia, ccvision.de



## Alle Jahre wieder: Vorsicht bei Schnee und Eis!

Sollten Sie bei der Schneeberäumung durch das von uns beauftragte Dienstleistungsunternehmen Unregelmäßigkeiten beobachten, informieren Sie bitte unsere Mitarbeiter. Bedenken Sie aber auch, dass bei starken Niederschlägen die Beräumung nicht überall gleichzeitig erfolgen kann. Sind Sie in solchen Situationen besonders aufmerksam, um Unfälle zu vermeiden. Und wenn Sie sich in der Lage fühlen, greifen Sie an solchen Tagen vielleicht schon einmal selbst zum Schneeschieber!

## Der Weihnachtsbaum

*Strahlend, wie ein schöner  
Traum,  
steht vor uns der  
Weihnachtsbaum.  
Seht nur, wie sich goldenes  
Licht  
auf den zarten Kugeln bricht.  
„Frohe Weihnacht“ klingt  
es leise  
und ein Stern geht  
auf die Reise.  
Leuchtet hell vom  
Himmelszelt –  
hinunter auf die ganze Welt.  
Unbekannt*

## Wichtiger Hinweis!

Letztmalig stehen wir Ihnen im zu Ende gehenden Jahr am Dienstag, dem 22. Dezember 2015, zu den bekannten Sprechzeiten zur Verfügung.

**In der Zeit vom 24. Dezember 2015 bis zum 1. Januar 2016 bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen.**

Bei Notsituationen an den Festtagen und während unserer Betriebsruhe wenden Sie sich bitte an unseren Havariendienst unter der Telefonnummer **0172 36 77 913**.

Ab Montag, dem 4. Januar 2016, sind wir wieder für Ihre Anliegen erreichbar.

Fotos: Stefan Körber - Fotolia, ExQuisine - Fotolia

## Rezeptvorschlag

### Entenbrust mit Honig-Balsamico-Soße

#### Zutaten für vier Personen:

4 Entenbrüste, 7 Schalotten, 400g Kartoffeln, 500g Brokkoli, 350ml Rotwein, 150ml Balsamico-Essig, Prise Salz, Prise Pfeffer, vier Zweige Thymian, Prise Zucker, 2 EL Honig, abgeriebene Schale von Bio-Orange, 1 EL Mandelblättchen

#### Zubereitung:

Die Schalotten abziehen und in feine Würfel schneiden, die Entenbrüste auf der Hautseite rautenförmig einritzen, mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Pfanne ohne Öl wird das Fleisch, auf der Hautseite liegend, bei mittlerer Hitze knusprig gebraten. Anschließend her-



ausnehmen. Zwischenzeitlich die gewaschenen und geschälten Kartoffeln in Salzwasser ca. 25 Minuten kochen. Gießen Sie 2/3 des Entenfettes ab und schwitzen Sie die Schalotten im restlichen Fett an. Thymian waschen, trocken schütteln und zugeben. Mit etwas Zucker bestreuen und karamellisieren. Mit Balsamico-Essig ablöschen. Rotwein zugießen und den

Honig einrühren. Entenbrüste wieder hineinlegen und ca. 20 Minuten im vorgeheizten Backofen garen (E-Herd: 160 °C, Gas: Stufe 1, Umluft: 140 °C).

Der gewaschene und geputzte Brokkoli wird in gleich große Röschen geteilt und danach in Salzwasser ca. 5 Minuten gekocht. Die Entenbrust, sie muss im Kern noch zartrosa sein, wird aus dem Fond genommen und im Ofen warm gestellt. Den Fond so lange einkochen, bis er schön cremig ist. Orangenschale zufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Mandelblättchen rösten. Brokkoli

und Kartoffeln abgießen und abtropfen lassen. Dann können Sie die Entenbrust in Scheiben schneiden, mit den Kartoffeln, dem Brokkoli und der Soße anrichten. Mit den aufgestreuten Mandelblättchen wird das Ganze noch verfeinert.

Zubereitungszeit: ca. 60 Minuten  
**Guten Appetit!**

## Wenn Sie Fragen haben...

Alle Mitarbeiter der WohnRing AG Neustadt (Orla) stehen Ihnen in unseren Geschäftsräumen am Markt 13/14 zur Verfügung:

dienstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr

Wir empfangen Sie zu unseren Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung.

Während der Dienstzeiten werden Ihre Fragen von unseren Mitarbeitern telefonisch unter (03 64 81) 597 - 0 beantwortet.

montags und	
mittwochs	09.00 – 15.00 Uhr
dienstags	09.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr
freitags	09.00 – 13.00 Uhr

Fax (03 64 81) 5 97 - 20

Homepage [www.wohnringag.de](http://www.wohnringag.de)  
E-mail [info@wohnringag.de](mailto:info@wohnringag.de)

Bei Havarien wenden Sie sich bitte an folgende Telefonnummer:  
(01 72) 3 67 79 13

## Impressum

Herausgeber:  
WohnRing AG Neustadt (Orla)  
Markt 13/14  
07806 Neustadt/Orla  
verantwortlich für den Inhalt:  
Rolf Henschel, Vorstand  
Redaktion, Layout:  
Dr. M. Anders, Dr. F. Stader  
Druck: Decker Offset Druck GmbH  
Glaserstraße 2–4, 04442 Zwenkau